

17. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau, 5.–8. März 2024 an der Justus-Liebig-Universität Gießen

# Landwirtschaft und Ernährung Transformation macht nur gemeinsam Sinn Tagungsband



Foto: oscarbacker211801

# wito

Wissenschaftstagung  
Ökologischer Landbau

[www.wissenschaftstagung.de](http://www.wissenschaftstagung.de)

Veranstalter:



Mitveranstalter\*innen:



Träger\*innen:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Landwirtschaft und Ernährung

## Transformation macht nur gemeinsam Sinn

Tagungsband zur  
17. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau  
Gießen, 5. bis 8. März 2024

### **Herausgeber\*innen**

V. Bruder, U. Röder-Dreher, L. Breuer, C. Herzig, A. Gattinger

### **Veranstalter**

FiBL Deutschland e.V.  
Kasseler Str. 1a  
60486 Frankfurt am Main  
[www.fibl.org](http://www.fibl.org)

### **Mitveranstalter\*innen**

Justus-Liebig-Universität Gießen  
Professur für Ökologischen Landbau  
Karl-Glöckner-Str. 21 C  
35394 Gießen  
[www.uni-giessen.de](http://www.uni-giessen.de)

Zentrum für Nachhaltige Ernährungssysteme (ZNE)  
Senckenbergstraße 3  
35390 Gießen  
<https://www.uni-giessen.de/zne>

### **Träger\*innen**

FiBL Deutschland e.V.  
Kasseler Str. 1a  
60486 Frankfurt am Main  
[www.fibl.org](http://www.fibl.org)

Stiftung Ökologie & Landbau (SÖL)  
Weinstraße Süd 51  
67098 Bad Dürkheim  
[www.soel.de](http://www.soel.de)

Alle in diesem Buch enthaltenen Angaben, Ergebnisse usw. wurden von den Autor\*innen nach bestem Wissen erstellt und von ihnen sowie den Herausgeber\*innen mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft. Dennoch sind Fehler nicht auszuschließen. Daher erfolgen alle Angaben ohne jegliche Verpflichtung der Autor\*innen und Herausgeber\*innen. Sie übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie die Beachtung privater Rechte Dritter. Der Haftungsausschluss gilt insbesondere für Entscheidungen und deren Folgen, die auf Basis der Angaben in diesem Tagungsband getroffen werden. Die Autor\*innen sind für ihre Beiträge selbst verantwortlich, ihre Meinung entspricht nicht automatisch der Ansicht der Herausgeber\*innen.

Die 17. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau fand vom 5. - 8. März 2024 an der Justus-Liebig-Universität Gießen statt. Ausgerichtet wurde sie vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL Deutschland e.V.) sowie von den Mitveranstalter\*innen der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU): der Professur für Ökologischen Landbau, der Professur für Landschafts-, Wasser- und Stoffhaushalt und der Professur für Betriebslehre der Ernährungswirtschaft und des Agribusiness sowie dem Zentrum für nachhaltige Ernährungssysteme (ZNE).

Die Tagung wurde dankenswerterweise gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Zudem unterstützten zahlreiche Unternehmen diese Tagung mit Sachspenden.

V. Bruder, U. Röder-Dreher, L. Breuer, C. Herzig, A. Gattinger [Hrsg.], (2024) Tagungsband zur 17. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau, Landwirtschaft und Ernährung – Transformation macht nur gemeinsam Sinn. Gießen, 5. bis 8. März 2024, <https://wissenschaftstagung.de>, FiBL Deutschland e.V., Frankfurt am Main, <https://doi.org/10.5281/zenodo.11204339>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

FiBL Deutschland e.V.  
Kasseler Straße 1a  
60486 Frankfurt am Main

1. Auflage 2024

Der Tagungsband und die Tagungsbeiträge stehen auch im Archiv Organic Eprints zur Verfügung unter [www.orgprints.org](http://www.orgprints.org)

Text Layout: B. Liebl, V. Mayer, U. Röder-Dreher

Cover Layout: A. Zolnierek, N-Komm Agentur für Nachhaltigkeits-Kommunikation

DOI: 10.5281/zenodo.11204339

# Ökonomische Auswirkungen der Kitzreduktion durch Dauermelken (P)

Klinkmann D<sup>1</sup>

*Keywords: dairy goat, goat fawn, continuous milking*

## Economic impact of continuous milking of goats, a case study

*We questioned five dairy goat farms about continuous milking and also analysed their balance sheets to learn more about the costs and evaluate the production process. All Farms lose Money growing up lambs and they finance it with processing Cheese.*

## Einleitung und Zielsetzung

Die Kosten für die Schlachtkitzaufzucht sind i.d.R. höher als die erzielbaren Erlöse (Kern 2019). Deswegen suchen die Milchziegenbetriebe nach Alternativen zur zumeist üblichen saisonalen Ablammung der gesamten Herde und finden diese oftmals im Verzicht auf die Belegung zumindest eines Teils der Milchziegen. Vor allem deswegen gewinnt das Dauermelken von Ziegen an Bedeutung. Welche finanziellen Auswirkungen hat nun das Dauermelken in einzelnen Betrieben? Dieser Beitrag soll Antworten am Beispiel von 5 Betrieben geben.

## Methoden

Grundlage der Erhebung bilden die Jahresabschlüsse von fünf Milchziegenbetrieben. Für die Auswertung der Jahresabschlüsse wurden die csv-Dateien der BMEL-Abschlüsse der fünf Betriebe in eine Excel-Datei von JUPiterSoft eingelesen (Wittmann 2023). Die betriebswirtschaftliche Auswertung der Betriebszweige erfolgte gemäß dem DLG-Standard (DLG 2011). Die Zuteilung der Summen auf die Betriebszweige, die Erfassung der biologischen Leistungen und der Arbeitszeiten erfolgte im direkten Kontakt mit den Betriebsleiter\*innen. Als innerbetrieblicher Milchpreis wurde 0,92 €/l festgelegt. Die Familienarbeitskraftstunde (Akh) wurde mit 21 € bewertet.

## Ergebnisse und Diskussion

In Tabelle 1 sind ausgewählte Ergebnisse mit Min.- und Max.-Werten und dem arithmetischen Mittel dargestellt. Alle fünf befragten Betriebe sind Familienbetriebe und haben neben der Milchziegenhaltung eine Käserei als Betriebszweig. Sie halten zwischen 83 und 177 Milchziegen und ziehen je Milchziege zwischen 0,83 (eher Dauermelken) und 1,49 (fast komplette Aufzucht) Kitze auf (Zeile „Z.“) 1 u. 2). Die Arbeitszeit für die Kitzaufzucht schwankt entsprechend zwischen 4,7 und 8,6 Akh/Milchziege. Kein Betrieb kann die Schlachtkitze zu den einzelbetrieblich gezahlten Preisen aufziehen, auch nicht bei einzelbetrieblich gewählter frühzeitiger Vermarktung oder Export. Der Verlust beträgt je Tier mindestens 63 € (Z. 3 u. 4). Bezogen auf den Liter erzeugte Milch sind die Verluste geringer, je weniger Kitze pro Milchziege aufgezogen werden (Z. 5). Keiner der befragten Betriebe schafft es, im Rahmen der üblichen Molkereipreise von 0,92 €/Liter Milch zu produzieren. Die Betriebe verdienen ihr Geld in der Käserei und nehmen

---

<sup>1</sup> Thünen-Institut, Trenthorst 32, 23847 Westerau, dirk.klinkmann@thuenen.de, www.thuenen.de

dafür eine nicht immer kostenoptimierte Milcherzeugung mit Kosten von bis zu 3,00 €/Liter in Kauf (Z. 7). Die Kostendeckung wird durch die Verwertung der Milch in den hofeigenen Käsereien von 1,50 bis über 5,00 €/Liter möglich (Z. 9). Auf einzelnen Betrieben wird die Milch so hoch verwertet, dass die Käserei innerbetrieblich einen Milchpreis von bis zu 1,84 €/Liter zahlen kann (Z. 11). Entsprechend ist die Verwertung der Familienarbeit in der Käserei i.d.R. sehr gut (Z. 13) und gleicht den Verlust in der Milchziegenhaltung aus. Es reicht jedoch nicht für eine gute Verwertung der Familienarbeit (Z. 14).

**Tabelle 1: Kosten und Erlöse von Kitzaufzucht, Milch- und Käseproduktion**

		Einheit	Min.	Max.	Mittelwert
1	Anzahl Milchziegen/Herdengröße	Stück	83	177	125
2	Aufgezoogene Kitze je Ziege	Stück	0,83	1,49	1,23
3	Kosten pro Schlachtkitz	€/Stück	136	336	240
4	Verlust pro Schlachtkitz (Erlöse-Kosten Kitzaufzucht)	€/Stück	-268	-63	-160
5	Verlust je Liter erzeugter Milch (Erlöse-Kosten Kitzaufzucht)	€/Liter	-0,40	-0,09	-0,20
6	Arbeitszeit je Ziege für Nachzucht	Akh/Ziege	4,7	8,6	6,7
7	Kosten Milch mit Nachzucht	€/Liter	1,52	3,02	2,17
8	Verlust Betriebszweig Milch	€/Liter	-1,51	-0,42	-0,95
9	Verwertung Käse/ Umsatz Käse	€/Liter	2,10	5,18	3,41
10	Gewinn Betriebszweig Käserei	€/Liter	-0,37	0,92	0,23
11	Welchen Preis kann die Käserei für die Milch zahlen?	€/Liter	0,55	1,84	1,15
12	Entlohnung Familienarbeit Betriebszweig Milch	€/Akh	-50	6	-19
13	Entlohnung Familienarbeit Betriebszweig Käserei	€/Akh	15	44	28
14	Entlohnung Familienarbeit gesamt	€/Akh	6	15	11

Quelle: eigene Berechnungen

## Schlussfolgerungen

Eine Ziegenmilchproduktion mit Aufzucht aller Kitze ist in Deutschland i.d.R. nicht kostendeckend. Die vollständige Belegung kann nur erfolgen, wenn die hofeigene Käserei durch eine sehr gute innerbetriebliche Verwertung die Aufzucht bezahlt.

## Danksagung

Mein Dank gilt allen teilnehmenden Betrieben und Andreas Kern von der Bioland Beratung für alle Korrekturen und die Einordnung der Zahlen.

## Literatur

DLG (2011), Die neue Betriebszweigabrechnung, Band 197, 3. Auflage, DLG-Verlag ISBN 978-3-7690-3163-8

Kern, A., (2019) Öko-Ziegenkitzaufzucht, Wirtschaftlichkeit und Kosten [online], [www.lfl.bayern.de](http://www.lfl.bayern.de)  
Wittmann, H. (2023) Betriebswirtschaft für Unternehmer [online], [www.jupitersoft-wittmann.de](http://www.jupitersoft-wittmann.de)